

Radialog

kostenlos für Sie zum Mitnehmen

Radiologen unter Druck

Auswirkungen der Honorarreform

Seiten 06 bis 08



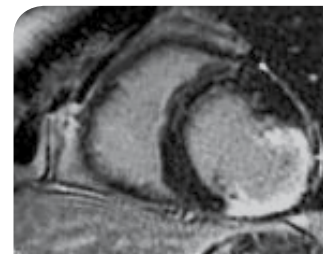
Illustration: Adrian Sombberger



Keine Seltenheit: Sportverletzungen im Eishockey
Seite 04



Das Wörterbuch der Radiologie
Seite 11



Testen Sie selbst: Wie fit ist ihr Herz?
Seite 13



**Radiologienetz
Bayern**

Mitglied der Curagita-Gruppe

Radialog online unter
www.radiologie.de

Den Patienten im Blick

Ihre Radiologiepraxis ist Teil des Radiologienetzes Bayern. In ihm haben sich Radiologen regional zusammengeschlossen. Ihr Ziel: die optimale Versorgung der Patienten.

Die in dem Radiologienetz Bayern zusammengeschlossenen Radiologen und Nuklearmediziner bieten ihren Patienten medizinische Versorgung auf hohem Niveau. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht das Wohl der Patienten. Notfalldiagnostik, Teleradiologie, Zweitmeinungsverfahren, Früherkennungsuntersuchungen und vieles mehr dienen dazu, unnötige Eingriffe zu vermeiden und die richtige Therapie frühestmöglich einzuleiten.

So hat die Gruppe, zu der auch Ihre Radiologiepraxis gehört, gemeinsam ein kostenloses, unabhängiges Informationsportal für Patienten und Zuweiser unter **www.radiologie.de** aufgebaut. Hier finden sich alle Informationen rund um radiologische Untersuchungen und

Therapien inklusive der Möglichkeit einen ärztlichen Experten kostenfrei um Rat zu fragen.

Wichtig ist den im Netzwerk zusammengeschlossenen Fachärzten zudem die Information und Kooperation mit ihren Kollegen. So wird beispielsweise mittels eines programmierten Anforderungsratgebers auf Basis der europäischen Leitlinien die für eine Fragestellung jeweils geeignete Untersuchungsmethode empfohlen – gerade um Falsch-, Fehl- oder Überversorgung zu vermeiden. In vielen Regionen setzt die Gruppe in gemeinsamer Verantwortung auch das vom Bundestag 2002 beschlossene Programm zur Brustkrebsfrüherkennung für 50 bis 69-jährige Frauen (Mammographie-Screening) mit bundesweit höchsten Teilnehmerquoten um. ●

Radiologie Bad Tölz

Dres. Renner, Hermans, Rosa
Schützenstraße 9
83646 Bad Tölz
Tel. 08041-4058

Radiologische Gemeinschaftspraxis

Dres. Loitzsch und Gunselmann
Neudegger Allee 6
86609 Donauwörth
Tel. 0906-299930-33

Radiologie Herrsching

Dres. Wamser und Wolf
Seestraße 43
82211 Herrsching
Tel. 08152-29-444

Radiologische Praxis

Johannes Technau
Lederergasse 2d
93309 Kelheim
Tel. 09441-67630

Radiologie Marktredwitz

Dres. Kollerer und Purucker
Freiherr-vom-Stein-Straße 1
95615 Marktredwitz
Tel. 09231-95284-0

Radiologische Praxis Kittmann

Rainer Kittmann
Schulstraße 11
80634 München
Tel. 089-166665

Radiologie Schwabing an der Münchner Freiheit

Dres. Risch und Bader
Herzogstraße 1
80803 München
Tel. 089-206040-300

Radiologische Praxis im Josephinum

Dres. Kohz und Kellner
Schönfeldstraße 16
80539 München
Tel. 089-286679-0

Radiologie München-Südwest

Dres. Huber, von Roth,
Klütsch, Manthey, Kenn,
Sepp-Lukas, Born
Fürstenrieder Straße 62
80686 München
Tel. 089-4613315-0

Radiologie München-Süd

Dres. Huber, von Roth,
Klütsch, Manthey, Kenn,
Sepp-Lukas, Born
Boschetsrieder Straße 123
81379 München
Tel. 089-4613315-0

Radiologie Haidhausen am Max-Weber-Platz

Dres. Schricke, Röttiger,
Schuller, Hauck-Schröder
Einsteinstraße 1
81675 München
Tel. 089-206040-600

Röntgeninstitut Nürnberg

Dres. Löwe, Gloger,
Deichen, Köhler, Wiss
Weiltinger Straße 13
90449 Nürnberg
Tel. 0911-688770-0

Radiologie Olching

Dres. Krolak
und Forster
Hauptstraße 9b
82140 Olching
Tel. 08142-2845830

Kompetenzzentrum für Radiologie und Nuklearmedizin

Dres. Boos und Moog
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441-79-1200

Gemeinschaftspraxis Radiologie

Dres. Gahlleitner,
Fischer, Altjohann
Im Gewerbepark A2
93059 Regensburg
Tel. 0941-58531-0

Radiologie Roth & Weissenburg

Dres. Dilbat, Wetzler, Nagel,
Schmelzer, Singer
Bahnhofstraße 17-19
91154 Roth
Tel. 09171-96310

Radiologienetz Bayern



Mitglied der Curagita-Gruppe

Praxis für Radiologie

Dr. Demmer
Landshuter Straße 9
94315 Straubing
Tel. 09421-6607

Röntgenpraxis Herrneder

Dr. Herrneder
Krankenhausstraße 16
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661-811628

Münchner Institut für Neuroradiologie

Dr. Röttiger
Leopoldstr. 155
80804 München
Tel. 089-6206040-700

Radiologische Gemeinschaftspraxis

Dres. Kroker, Leipold, Mihm
Goethestr. 2
83435 Bad Reichenhall
Tel. 8651-3486

Radiologische Praxis Memmingen

Dres. Regel, Emmert,
Bubeck, Lange, Sommer
Donaustr. 78
87700 Memmingen
Tel. 8331-834-100

Praxis für Kernspintomographie und Schilddrüsendiagnostik

Dr. Böttger
Bregenzner Straße 51 b
88131 Lindau
Tel. 8382-277585-0

Radiologen Gemeinschaft Deggendorf

Dr. Böttger
Perlasberger Straße 41
94469 Deggendorf
Tel. 991-37048-0

Mammographie
kann Leben retten.

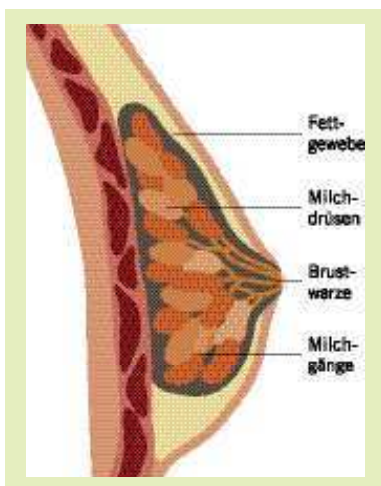


Foto: argum / Thomas Einberger

Kampf gegen Brustkrebs

Brustkrebs ist heilbar. Entscheidend ist eine frühzeitige Diagnose.

Brustkrebs entsteht aus den Zellen, die die Milchgangswände von innen auskleiden. Zunächst bleibt der Tumor noch im Milchgang. Mediziner sprechen dann von einem intraduktalen Karzinom (DCIS). In diesem Stadium ist es noch eine gutartige Erkrankung, die durch eine Operation heilbar ist. Erst wenn der Tumor aus den Milchgängen in das Drüsengewebe der Brust einwächst, kann er sich im Körper verteilen. Es gibt zwei Formen von DCIS: die weniger (low grade) und die hoch aggressive (high grade). Während low grade DCIS-Tumore sich meist ruhig verhalten, verlassen die high grade DCIS fast immer den Milchgang. Deshalb ist es wichtig, sie frühzeitig zu erkennen. Etwa jede zehnte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Das individuelle Krebsrisiko wird nach den NICE-Guidelines (National Institute of Clinical Excellence) standardisiert beurteilt. ●



Die weibliche Brust besteht aus Drüsen-, Fett- und Bindegewebe. Der Drüsenanteil macht bei jungen Frauen fast zwei Drittel des Gewebes aus, bei älteren nur noch sehr wenig. Das Drüsensystem, in dem die Muttermilch gebildet und transportiert wird, besteht aus Milchgängen und Drüsenläppchen. Bösartige Tumore der Brust (Mammakarzinome) gehen vom Drüsenanteil der Brust aus, meist von den Milchgängen, seltener von den Drüsenläppchen.

Einfach abtrennen und los schicken!

Ihre Meinung zählt! Füllen Sie nebenstehende Erklärung aus und helfen Sie uns dabei, gegen die Honorarverordnung zu protestieren (siehe Erklärung Seite 16). Auch über Anregungen und Meinungen zu unserem Radiolog-Magazin freuen wir uns.

Dazu einfach eine Postkarte an Radiologienetz Bayern, Ringstraße 19 B, 69115 Heidelberg schicken. ●

13Bay091

An

- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns**
Dr. A. Munte, Fax.: 089-570 93 21 05
- Bay. Staatsministerium für Umwelt/Gesundheit**
Herrn Staatsminister Dr. Markus Söder
Fax.: 089-9214-2266
- Patientenbeauftragte der Bundesregierung**
Frau Kühn-Mengel, Fax.: 030/184 41 34 22

Hiermit protestiere ich dagegen, dass der von mir aufgesuchte Radiologe/ Nuklearmediziner keine kostendeckende Vergütung seiner Leistung bekommt. Ich erwarte, dass die von mir bezahlten Krankenversicherungsbeiträge in erster Linie dafür verwendet werden, dass meine Diagnosestellung/Behandlung in ausreichendem Umfang bezahlt wird.

Name

Wohnort

München, den

Unterschrift

Bitte geben Sie uns Ihre unterschriebene Erklärung zur Weiterleitung an die oben genannten Stellen zurück. Vielen Dank!

Patienteninformation zum Honorar

Liebe Patienten,

„Zur Verhinderung einer übermäßigen Ausdehnung der Tätigkeit des Arztes“ werden uns als niedergelassene Radiologen ab 2009 in einer neuen Honorar-Regelung für die Untersuchung eines gesetzlich versicherten Patienten (zum Beispiel AOK, DAK, Barmer) nur noch durchschnittlich 68 Euro im Quartal (ein Quartal = drei Monate) zugestanden. Das heißt, für alle Untersuchungen im Quartal, egal wie oft ein Patient untersucht wird. Mit dieser Vergütung können in einer modernen Radiologiepraxis mit strahlungsarmen Geräten (Kernspin) nicht einmal die Unkosten gedeckt werden.

Von diesem Arzthonorar müssen zunächst immer alle Praxis-Kosten be-
zahlt werden:

- Personalkosten
- Geräte- und Wartungskosten, Materialkosten für Ihre Aufnahmen (Bilder)
- Miete und Miet-Nebenkosten, Strom, Heizung und Reinigung
- Investitionen in neue Geräte, Technologie und Weiterbildung.

Auch wenn einige einfache Untersuchungen weniger als 68 Euro kosten, werden in unserer Praxis, die Ihnen vorwiegend hoch spezialisierte Untersuchungen anbietet, die gesamten Unkosten im kassenärztlichen Versorgungsbereich mit diesem Honorar bei weitem nicht gedeckt. Den Verlust könnten wir nur durch deutliche Reduzierung unseres Angebots an kostenintensiven Untersuchungen (Kernspintomographien und Computertomo-

graphien) begrenzen. Die Politik hat uns zugesagt, ab diesem Jahr zehn Prozent mehr Honorar zu zahlen. Mittlerweile will man uns damit vertrösten, einer erneuten Honorarminderung von fünf Prozent zuzustimmen.

Wir brauchen jetzt Ihre Mithilfe.

Wenn Sie mit unserem Service und mit unserer Arbeit zufrieden sind und weiterhin langfristig ambulant und wohnortnah von einem Facharzt Ihres Vertrauens persönlich betreut werden wollen, dann protestieren Sie bei Ihrer gesetzlichen Krankenkasse, Ihren Landtags- oder Bundestagsabgeordneten, der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Bayerischen Gesundheitsminister oder dem Patientenbeauftragten der Bundesregierung.



Absender

Vorname, Name

PLZ Ort

Straße, Hausnummer

E-Mail

Was können wir Ihrer Meinung nach besser machen?

Entgelt
zahlt
Empfänger

An das
Radiologienetz
Bayern
Ringstraße 19 B
69115 Heidelberg



Mitmachen lohnt sich!

Ihre Meinung zählt! Helfen Sie uns, unseren Service zu verbessern, indem Sie nebenstehende Fragen beantworten. Jeder Einsender bekommt ein Legekartenspiel für die ganze Familie, das auf 88 Bildkarten außergewöhnliche Ansichten und Momente aus der Geschichte des Röntgens erzählt.